

„erfolgreich:unterschiedlich - Interkultureller Kompetenzaufbau am steirischen Arbeitsmarkt“: Gesprächsrunde 1



LR.in Bettina Vollath:

„Wir reden heute von Menschen mit Migrationshintergrund, weil wir wissen, dass da die strukturellen Benachteiligungen zum Teil sehr massiv sind.“

„Der Zentralschlüssel ist beste Zusammenarbeit und Kooperation der unterschiedlichsten Bereiche.“

"Wir verstehen die steirische Integrationspolitik als partnerschaftliche, gemeinschaftliche Aufgabe der gesamten Landesregierung."

"Die ‚Charta des Zusammenlebens in Vielfalt‘ ist eine Art Vision. Jetzt sind wir gefordert, dieser Vision Stück für Stück näher zu kommen. Der erste wichtige Schritt ist Sensibilisierung, Bewusstseinsbildung und breiter Know-How-Aufbau.“



Stv. GF AMS Stmk Christina Lind:

„In der Steiermark sind doppelt so viele Menschen mit Migrationshintergrund als PflichtschulabsolventInnen vorgemerkt wie Österreicher.“

„Schwerpunkthema für 2014 bis 2020 sollte sein, einerseits eine gemeinsame Strategie zur Verbesserung des Systems zu finden und andererseits im eigenen Bereich etwas zu tun.“

„Zukunftsbild für 2020: Qualifizierungen, die überall auf der Welt erworben wurden, sind in Österreich anerkannt.“



Regina Geiger, Referat für Sozialrecht, -arbeit u. Beschäftigung/Land Steiermark:

„Mit Einzelmaßnahmen wird nicht viel erreicht. Es sollte eine Art überinstitutionelle Zusammenarbeit geben (und auf mehreren Ebenen gedacht werden). Alle, die in diesem Bereich tätig sind, sind gefordert zu handeln!“

„Es muss an den Strukturen gearbeitet werden. Das sind Veränderungen von Wertehaltungen, Sensibilisierung, Abbau von Vorurteilen ... das braucht Zeit! 2020 wird nicht alles geschafft sein, die Strukturen werden nicht alle geändert sein. Es wird länger dauern und wir müssen durchhalten!“

„Wenn man weiß, dass eine Sache nicht in einem Jahr erledigt sein kann, sondern länger dauert, dann muss ich langfristige Strategien entwickeln und diese dann aber auch sehr konsequent durchziehen.“